



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gebrachten ursachen zum bürgern zu Wörth seinem begehren nach annehmen.

2694. [1614, IX, 70 a] 31. Dezember 1614:

Thomas Baur, glockengiessers zu Amberg, replicschriff soll man Christoff Rosenhard, glockengiesser, umb sein fernere notturfft zustellen.

2695. [1614, X, 1 a] 5. Januar 1615:

Johann Schmid, jubilirers, supplication umb fürschriff an graff Fridrich zu Öttingen *betreffend*.

2696. [1614, X, 69 b] 28. Januar 1615:

Endres Fuchsen, etzmalers zum Stainpühel, supplication umb das bürgerrecht zu Wehrd sollen die rugs herren zu sich nemen, die etzmalers darauff hören, ob ihre kunst nitt überlegt sey und ob diser etwas vor einem andern könne, und ihr bedencken, ob er anzunemen, widerbringen.

2697. [1614, XI, 4 b] 3. Februar 1615:

Sebald Fischer, flachmaler, hatt das bürgerrecht in sitzendem rath auffgesagt, gewonlichen revers geben und ist auff morgen in die losungstuben gewisen.

2698. [1614, XI, 5 a] 4. Februar 1615:

Uff deß herren statthalters zu Amberg intercessionschreiben für Thomas Baur, glockengiesser, und Christoff Rosenhard, glockengiessers, gegenbericht ist befohlen, weil von dem verkaufften glockenzeug noch ettliche stück vorhanden sein sollen, denselben meister Balthasar Herolt und ettliche rothschmid probiren zu laßen, und ihren bericht widerzubringen.

2699. [1614, XI, 19 b] 8. Februar 1615:

Uff Fridrichen von Falckenburg supplication umb fürschriff an den rath zu Franckfurt an der Oder, damitt Hansen Lindenmair, seinem debitori, seine biß ins zehende jar daselbs im kauffhaus gelegene wahren nunmehr ver-[20 a] folgt und ime die angeforderte haußmiet nachgelassen werde, soll man die ambleut im zollhaus hören, wie es alhie gehalten werde, und ihren bericht widerbringen.

2700. [1614, XI, 21 a] 9. Februar 1615:

Am Schluß eines längeren Verlasses, der in der Hauptsache ein Pasquill, das den Streitfall (beschwerliche sach) zwischen der Stadt Nördlingen und dem Grafen von Öttingen behandelt, betrifft: